

gleich 32 % weggeblieben. Der Kohlenverhandlung betrug gestern 3105 Tonnen.

Table with 3 columns: Name, Number of men, and other details. Includes 'Reinigung', 'Deutschland', 'Gebirgsjäger', 'Concordia', 'Augustschacht'.

Hohndorf, 16. Februar. Für die Belegschaft des Selene- und Zschacktes ist folgende Bekanntmachung in der Mannschafsstube angeschlagen worden:

Lugau. (L. Z.) Wie schon vor einigen Tagen, so wurden auch heute wieder von Gersdorf aus Flugblätter hier verbreitet, in welchen zum Streit aufgefordert wird und neuerdings auch die Sätze der einzelnen Ausschussbureau des am Mittwoch in Dichtingen eingeleiteten allgemeinen Streikmittes mit dem Satze in Delsnitz bekannt gegeben werden.

Werdau. Das 'Werdauer Tageblatt' meldet: Der Industrieverein zu Werdau beschließt einstimmig, die Betriebe einzustellen, sofern der Kohlenstreik nicht in allernächster Zeit beigelegt und die volle Kohlenförderung wieder aufgenommen ist.

Die Streikbewegung unter den Bergarbeitern greift nun auch auf das Ruhrgebiet über. Wie aus Dortmund gemeldet wird, haben die Vorstände des Verbandes deutscher Berg- und Hüttenarbeiter und des Christlichen Gewerkevereins der Bergleute im Laufe dieser Woche die schon seit vielen Jahren erhobenen Forderungen der Ruhrbergleute wieder an den Bergbauischen Verein und an die Bergwerksverwaltungen des Ruhrreviers eingereicht.

Der Regierung ist davon Mitteilung gemacht worden. Die Beantwortung ist bis zum nächsten März vorbehalten. Sollte es wegen dieser Überlegungen auch im Ruhrgebiet zum Ausstand kommen, so steht Deutschland vor einem wirtschaftlichen Kampfe und einer Kohlennot, wie wir sie jetzt in Oesterreich erleben.

Troppan, 17. Febr. Der Ausstand im Ostkarwiner Revier ist unverändert. Die Behörden fordern durch Anschlag unter Mitteilung der bekannten Zugeständnisse die Arbeiter auf, die letzte Gelegenheit zur Erreichung nicht unbedeutender Vorteile umso weniger unbeachtet zu lassen, als nunmehr ein weiteres Eingreifen der Behörden zu Beilegung der strittigen Punkte unthunlich sei.

Der Krieg um Transvaal.

Reuters Bureau bringt heute aus dem Burenlager bei Colesberg über Lorenzo Marquez eine Depesche vom 12., welche über die vorüberaus wichtigen Folgen begleitete Schlacht bei Colesberg wie folgt berichtet: Die Verbündeten eröffneten heute früh den Angriff auf den rechten Flügel der Engländer.

Arundel, 16. Febr. Die Buren haben Rensburg besetzt. Eine starke Abteilung Buren wurde in westlicher Richtung geschickt. Derselben sind anscheinend auf einem Plünderungszuge begriffen.

Arundel, 16. Febr. Der Rückzug der unter dem Befehle des Generals Clement stehenden britischen Streitkräfte von Rensburg nach Arundel erfolgte in der Nacht. Die Nachhut der Truppen traf heute früh in Arundel ein.

Bretoria, 15. Febr. Amtlich wird aus Colesberg gemeldet, am Dienstag fand ein weiteres Gefecht statt. Die Engländer verloren 60 Tode und Verwundete und 80 Gefangene. Das Heer der verbündeten Republiken hatte keine Verluste.

London, 17. Febr. 'Daily Mail' meldet aus Raauport vom 14.: Die Engländer räumten in der vergangenen Nacht Rensburg und ließen daselbst eine Menge Vorräte zurück, und concitrierten sich um Arundel.

London, 17. Febr. Wie aus Pretoria vom 12. gemeldet wird, haben die britischen Truppen vor Tagesanbruch Fort Stoff angegriffen. Es war Befehl gegeben worden, sich des Bjonetts zu bedienen und mit dem Feuer zurückzuhalten.

Ueber die Folgen der Niederlage der Engländer bei Colesberg heißt es in einer militärischen Studie: Die 24 Stunden der Kämpfe zwischen Rensburg und Colesberg am 12.—13. haben mit einem Schläge die gesammelte Thätigkeit und die schwere Arbeit von 43

Tagen zu Nichte gemacht, während deren nicht nur Frankreich sich Colesberg zu bemächtigen, sondern die Taktik der Buren nachahmend, sich vor deren Stellungen festzusetzen und einzubauen die äußersten Anstrengungen gemacht.

Lagen zu Nichte gemacht, während deren nicht nur Frankreich sich Colesberg zu bemächtigen, sondern die Taktik der Buren nachahmend, sich vor deren Stellungen festzusetzen und einzubauen die äußersten Anstrengungen gemacht.

Der B. L. bemerkt zur angeblichen Entsetzung von Kimberley: Die amtliche englische Kriegsberichterstattung hat schon bei mehreren wichtigen Gelegenheiten der privaten an Unzuverlässigkeit nicht nachgelassen. Schon wiederholt sind vorübergehende unbedeutende Erfolge englischer Truppen nicht allein von phantastischgefügten Correspondenten einzelner Zingoblätter, sondern von Amts wegen feierlich als entscheidende Wendungen zu Gunsten der britischen Waffen hingestellt worden.

Schon aus der gestrigen Nachricht, nach welcher die Engländer den Modderfluss an der Dalis- und Klipdrift überschritten, ergab sich, da diese Furten aus der Vereinigung des Modder- und des Rietflusses liegen und diese Vereinigung an der Grenze des Freistaats betreten haben.

Wie viel Lord Roberts noch zu thun haben wird, ist eine günstige Ergebnis seines letzten Schrittes ergeben wird, ergibt sich aus folgendem Bericht, der noch vor der Entsetzung Kimberleys geschrieben ist: 'Zu füt Lord Roberts nach den Erfahrungen Macdonalds und Wabingtons bei Roodbosberg ein Umgehung des rechten Burenflügels ausgeschlossen war so mußte er es um den linken Burenflügel bei Jacobsdal versuchen.'

Die viel Lord Roberts noch zu thun haben wird, ist eine günstige Ergebnis seines letzten Schrittes ergeben wird, ergibt sich aus folgendem Bericht, der noch vor der Entsetzung Kimberleys geschrieben ist: 'Zu füt Lord Roberts nach den Erfahrungen Macdonalds und Wabingtons bei Roodbosberg ein Umgehung des rechten Burenflügels ausgeschlossen war so mußte er es um den linken Burenflügel bei Jacobsdal versuchen.'

Wie viel Lord Roberts noch zu thun haben wird, ist eine günstige Ergebnis seines letzten Schrittes ergeben wird, ergibt sich aus folgendem Bericht, der noch vor der Entsetzung Kimberleys geschrieben ist: 'Zu füt Lord Roberts nach den Erfahrungen Macdonalds und Wabingtons bei Roodbosberg ein Umgehung des rechten Burenflügels ausgeschlossen war so mußte er es um den linken Burenflügel bei Jacobsdal versuchen.'

Wie viel Lord Roberts noch zu thun haben wird, ist eine günstige Ergebnis seines letzten Schrittes ergeben wird, ergibt sich aus folgendem Bericht, der noch vor der Entsetzung Kimberleys geschrieben ist: 'Zu füt Lord Roberts nach den Erfahrungen Macdonalds und Wabingtons bei Roodbosberg ein Umgehung des rechten Burenflügels ausgeschlossen war so mußte er es um den linken Burenflügel bei Jacobsdal versuchen.'

hier mindestens so lange i. s. z. halten sehen. S. C. o. j seine Hauptchaaren heranbringen könnte, und diese würden dem englischen Feldheern direct von den Höhen von Ragersfontein herab in den Rücken fallen und fast spielend von seinem Centrum und seiner linken Flanke abschießen, welche letztere nothgedrungen jenseits des Rietflusses bleiben müßten. Dasselbe Schicksal würde einem nach Kimberley abgezweigten Commando bevorstehen.

London, 16. Febr. Die Meldung, daß General French gestern Abend Kimberley erreicht hat, verbreitete sich wie ein Lauffeuer durch London; zahlreiche Häuser haben Flaggen geschmückt angelegt.

London, 17. Febr. Dem 'Standard' wird aus Bedraae vom 15. gemeldet: Hier ging eine amtliche Mitteilung ein, daß General French heute in Kimberley eingetroffen ist und Abends im Clubhaufe gespeist hat.

London, 17. Febr. Der Commandant von Kimberley Kefewich meldet, daß der Feind Alexandersfontein geräumt habe, welches Kefewich sodann besetzte. French hat bisher nur leichte Verluste erlitten.

London, 16. Febr. Feldmarschall Lord Roberts meldet aus Jacobsdal von heute: Ich habe guten Grund zu glauben, daß die Buren die Versuchung bei Ragersfontein aufgegeben und zu entkommen (?) suchen.

London, 16. Febr. Vom Feldmarschall Lord Roberts ist eine Depesche eingegangen, die er vor der Meldung über Frenchs Ankunft in Kimberley abgehandelt hat, darin meldet Roberts, nach der Racognoscierung von Jacobsdal wurde die britische Infanterie auf dem Rückzuge angegriffen.

Jacobsdal, 15. Februar. (Neuermeldung.) Die Engländer besetzten heute Jacobsdal nach einer Reihe kleiner Kämpfe mit einer geringen Burenabtheilung. Die Artillerie beschoß das umliegende Gebiet und vertrieb den Rest der Buren.

Kapstadt, 15. Febr. (Neuermeldung.) Die Buren sind im Begriff, Ragersfontein zu verlassen, um andere Stellungen zu verlaten. Man schätzt die Zahl der Zurückbleibenden auf 10,000 Mann.

London, 16. Febr. Das Kriegsamt veröffentlicht nachfolgendes Telegramm des Feldmarschalls Lord Roberts aus Jacobsdal von gestern: Ich bin sehr befriedigt, bei meiner Ankunft hier bewunderungswürdige Hospitalseinrichtungen zu finden, die von der deutschen Ambulanz unter den Doktoren Raettner und Hildebrandt getroffen sind.

London, 16. Febr. Ein Telegramm aus Jacobsdal: French hat heute Morgen folgendes Telegramm: Ich habe den Feind auf der Südseite von Kimberley von Ragersfontein bis Dispanfontein total zertrümmert und belege jetzt seine Stellungen. Verluste insgesamt 20 Verwundete. Kimberley lag gänzlich unbesetzt.

Reuters Bureau meldet unter dem 14. vom Rietfluß: French ging Sonntag Morgen von Modder-River-Station mit einer sehr beweglichen Truppe von Cavallerie und leichter Artillerie nach Randomb, 12 Meilen östlich von Enslin, ab, wo am folgenden Tage die gesammelte Division concentrirt wurde.

Maculatur zu haben in Ruhrs Zeitungsgeschäftsstelle. Eine 3 theil. 4 farb. Strumpfmachine zum ganz fertig machen, 22 engl. mit 4 farb. Fäden und 2 farb. plattirt, neueste Construction und 2 Rub. Nähmaschinen verkauft.

Ein 5 Aker enthaltendes ober- und unterhalb der alten Zechenstraße gelegenes Feld- und Wiesen-Grundstück was sich sehr gut zu einer kleinen Defonomie-Wirtschaft eignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Waterfalls-Furt streitig machte. French bombardierte sie mehrere Stunden und vertrieb sie, überschritt dann den Fluß am 13. und setzte seinen Marsch nach der Klip- und der Rodeval-Furt des Modderflusses fort; auch hier fand ein kurzes Gefecht statt.

Bei dem allgemeinen Interesse, welches die Maßnahme der Betriebsbeschränkung der säch. Staatsbahn in weiten Kreisen hervorruft, lassen wir nachstehend diejenigen Züge aus hiesiger Gegend noch folgen, welche von Montag, den 19. Februar ab bis auf weiteres nicht mehr in Verkehr gebracht werden.

Linie Limbach-Wüstenbrand: Vorm. 9 Uhr 42 Min. und Nachm. 2 Uhr 47 Min. von Limbach nach Wüstenbrand (Ankunft Vorm. 10 Uhr 29 Min. und Nachm. 3 Uhr 35 Min.) Vorm. 10 Uhr 58 Min. und Nachm. 4 Uhr 10. Min. von Wüstenbrand nach Limbach (Ankunft Vorm. 11 Uhr 45 Min. und Nachm. 5 Uhr 1 Min.). Linie St. Egidien-Stollberg: Vorm. 10 Uhr 30 Min. und Nachm. 4 Uhr 12 Min. von St. Egidien nach Stollberg (Ankunft Vorm. 11 Uhr 30 Min. bezw. Nachm. 5 Uhr 8 Min.); Vorm. 9 Uhr 11 Min. und Nachm. 2 Uhr 28 Min. von Stollberg nach St. Egidien (Ankunft Vorm. 10 Uhr 1 Min. bezw. Nachm. 3 Uhr 15 Min.).

Linie Stollberg-Höhlteich-Wüstenbrand: Vorm. 8 Uhr 23 Min. und Nachm. 2 Uhr 49 Min. von Höhlteich nach Wüstenbrand (Ankunft Vorm. 9 Uhr 27 Min., bezw. Nachm. 3 Uhr 32 Min.); Vorm. 9 Uhr 58 Min. und Nachm. 3 Uhr 52 Min. von Wüstenbrand nach Höhlteich (Ankunft 10 Uhr 46 Min., bezw. Nachm. 4 Uhr 35 Min.).

Seitens des Herzogl. Amtsgerichts zu Altenburg wird am nächsten Montag und Dienstag, den 19. und 20. hieselbst Gerichtstag abgehalten. Anbringende, die längere Verhandlungen nöthig machen, sind vorher beim Herrn Amtsschulzen Martin hier anzumelden.

Lichtenstein, 16. Februar. Die geringen Mengen Kohlen, welche den Werken in unserm Hohndorfer Revier zur Verfügung stehen, sind bereits pro Doppelpageten 20 Mt. und mehr aufgeschlagen. Schöne Ausflüchte!

Querbach. Am Dienstag wurde hier infolge Kohlenmangels die Schule geschlossen. Den Schülkern wurde mitgeteilt, das ihnen eine Flage vor dem Schulkaffe den Wiederbeginn des Unterrichts anzulegen werde. Man hofft, bei Beginn der nächsten Woche den Unterricht wieder aufnehmen zu können.

Nachtrag.

Bremen, 16. Februar. Die Schneestürme der letzten Tage haben über Nacht furchtbaren Schaden angerichtet. Die Straßen sind fast unpassierbar. Viele Eltern sandten deshalb ihre Kinder nicht zur Schule. Der Verkehr stockt. Der Personenzug der Oldenburger Bahn blieb stecken. Auch von Hannover und Hamburg treffen die Züge mit großer Verpätung ein.

Flensburg, 16. Febr. Infolge eines ortsnahen Schneesturmes aus Südost sind viele Betriebsstörungen eingetreten. Die Züge stundenweise im Schneck. Der Betrieb auf den Kleinbahnen ist gänzlich eingestellt. Viele Hubschrauben sind von der See infolge des Unwetters zu erwarten.

Telegramme

Atherfield, 16. Febr. Auf der Insel Withe am Atherfield strandete gestern früh die deutsche Bark 'Augusta'. Von dem Rettungsboote wurden heute nach zätigiger Anstrengung die 18 Mann Besatzung der 'Augusta' gerettet.

Washington, 16. Febr. Die Ratification des Samoa-Vertrages ist heute zwischen dem Staatssecretär Hay und den Botschaftern v. Polleben und Bruncelet ausgetauscht worden.

Zwidau, 17. Februar. Die königliche Amtshauptmannschaft Zwidau veröffentlicht mit Rücksicht auf den Ausstand der Bergarbeiter eine Bekanntmachung, nach welcher in einer ganzen Anzahl von Ortschaften der Amtshauptmannschaft bis auf Weiteres sämtliche öffentliche Schant- und Gastwirtschaften mit alleiniger Ausnahme der Bahnhofrestauration in Wittau von Abends 1/2 elf Uhr an bis zum anderen Morgen 6 Uhr früh allen Verkehr geschlossen werden müssen und die Abhaltung öffentlicher Versammlungen und Tanzmuffen bis auf Weiteres zu unterbleiben hat.

Jacobsdal, 16. Febr. Reuter-Bureau. General Cronje mit 10,000 Mann ist im vollen Rückzuge (?) auf Bloemfontein, verfolgt vom General Rely-Kenn. Die Buren nahmen am Rietriver einen Konvoi (soll wohl heißen Proviantskolonne).

Pianino, schwarz Politur, schöne Tonfülle, in bestem Zustande, weil überzählig, für 250 Mt. zu verkaufen. (Sehr preiswerth.) Erlbach 56 c., neben Gasthof. Kleiderstoffe, Wäsche, fertige Unterröcke, Corsetts u. v. a. bringt in empfehlende Erinnerung Marie verw. Resch, Gersdorf.